



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

WENN DAS GEHALT KAUM ZUM LEBEN REICHT

Marina Netter und Antje Venzke sind zwei Beispiele für Menschen, die viel arbeiten, aber wenig Geld dafür bekommen. Marina Netter betreut alte Menschen, die Hilfe brauchen. Aber sie hat das Gefühl, dass diese wichtige Arbeit von der Gesellschaft nicht anerkannt und deshalb auch schlecht bezahlt wird. Antje Venzke hat mehrere Jobs, denn mit nur einer Arbeit würde sie nicht genug verdienen. Beide Frauen brauchen nicht viel Geld zum Leben, aber manchmal wünschen sie sich einen festen Job, der fair bezahlt wird.

MANUSKRIPT

MARINA NETTER (Altenpflegerin):
Wegen ihrem Mann ...

SPRECHER:

Acht Minuten hat Marina Netter. In dieser Zeit muss sie den 85-Jährigen **versorgen** und das Ganze **dokumentieren**. Die **Altenpflegerin** betreut kranke und **gebrechliche** Leute in ihren Privatwohnungen. Zeitdruck ist ihr größtes Problem.

ANTJE VENZKE (Multijobberin):
Eeee ...

SPRECHER:

Deutsch zu unterrichten, ist ein **Standbein** von Antje Venzke. Die **Multijobberin** **gibt** auch **Tanzkurse** und **Turnunterricht**. Sonst **kommt** sie nicht **über die Runden**.

Die Altenpflegerin trägt große Verantwortung für **hilfsbedürftige** Menschen. Die **Seniorin** braucht ihre tägliche **Insulinspritze**. **Mobile** Altenpfleger gibt es zu wenige, ihre Arbeit ist aber **gefragter denn je**. Trotzdem verdient sie ein Viertel weniger als der durchschnittliche Arbeitnehmer in Deutschland.

MARINA NETTER:

[Das] macht mich manchmal wütend. Gerade wenn ich sehe, wo ... Wenn andere Berufsgruppen **streiken** und machen und tun, die kriegen dann das, was sie **durchsetzen** wollen, und bei uns passiert gar nichts. Das macht mich wütend, dass wir so viel tun für die Gesellschaft, und keiner sieht's.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHER:

Die Multijobberin arbeitet seit 20 Jahren in verschiedenen Jobs. Sie **schaut sich** ständig **nach** etwas Neuem **um**. Während ihr Verdienst seit Langem **stagniert**, steigt das Einkommen der **Wohlhabenden** in Deutschland deutlich an.

ANTJE VENZKE:

Ja klar, also, dass das ungerecht verteilt ist, das steht außer Frage. Ich **mache mir darüber** nicht so viele **Gedanken**. Ich **komme** auch **mit wenig aus**, deswegen ist es für mich nicht so 'n **riesengroßes** Thema. Wenn ich mal 'n bisschen weniger Geld habe, dann kann ich halt nicht in Urlaub fliegen.

MARINA NETTER:

Alles hingelegt wie immer ...

SPRECHER:

Die Altenpflegerin musste auch schon mal 14 Tage **am Stück** arbeiten, weil Kollegen fehlten – Alltag in einem Beruf, in dem sie auch am Wochenende und nachts **schuften** muss. Heute hat sie keine schweren Fälle, doch sie muss sich auch um todkranke Menschen kümmern. Trotz der großen – auch psychischen – **Belastungen** bekommt sie nur wenig **gesellschaftliche Anerkennung**.

Die Multijobberin bei ihrem Abendjob: **Bauchtanz**unterricht. Tanz ist ihre **Leidenschaft**, den [die] sie auch beruflich **ausleben** will, auch wenn sie dafür nur stundenweise bezahlt wird. Trotz der vielen Jobs kann sie kaum etwas fürs Alter **zurücklegen**. Wie sieht es später mit der Rente aus?

ANTJE VENZKE:

Darüber mache ich mir jetzt noch keine Gedanken, weil ich eher der Mensch bin, der im Hier, im Heute und im Jetzt lebt.

SPRECHER:

Die Altenpflegerin lebt allein, **kann von** ihrem Gehalt **gerade so leben** – in Berlin, in ihrer Heimatstadt. Dort sucht sie schon länger nach einer günstigeren Wohnung, doch **vergebens**.

MARINA NETTER:

Ich selber kann mir von meinem Gehalt nicht mal 'ne normale Wohnung leisten oder es gibt gar keine für uns, ja. Entweder muss man dafür viel Geld bezahlen oder man kriegt überhaupt keine in der **Preislage**. So fängt's ja schon an. Ja, und ich finde es sehr ungerecht. Gerade bei sozialen Berufen sollte man die Leute doch **wertschätzen** oder überhaupt 'n bisschen mehr fördern, die **sich** überhaupt **für** andere **einsetzen**, ja. Und da, finde ich, sollte viel, viel geändert werden.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHER:

Unterwegs zum nächsten Termin: Die Multijobberin **muss** auch abends und am Wochenende **ran**. Sie **kommt mittlerweile damit klar**, hat sich an dieses unregelmäßige Berufsleben gewöhnt. Doch der Wunsch nach einer **Festanstellung** wächst.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

GLOSSAR

jemanden versorgen – hier: jemanden pflegen; jemanden das geben, was er an Hilfe braucht

etwas dokumentieren – hier: etwas beobachten und aufschreiben, was passiert ist

Altenpfleger, -/Altenpflegerin, -nen – jemand, der sich beruflich um alte Menschen kümmert

gebrechlich – so, dass jemand alt und schwach ist und schnell krank werden kann

Standbein, -e (n.) – hier: eine von mehreren Tätigkeiten, mit denen man das Geld zum Leben verdient

Multijobber, -/Multijobberin, -nen – jemand, der mehrere Jobs hat

einen Kurs geben – unterrichten

Turnunterricht (m., nur Singular) – der Unterricht, in dem man bestimmte sportliche Übungen mit oder ohne Sportgeräte macht

über die Runden kommen – umgangssprachlich für: genug Geld zum Leben haben

hilfsbedürftig – so, dass man Hilfe braucht

Senior, -en/Seniorin, -nen – der alte Mensch

Insulinspritze, -n (f.) – eine Spritze mit dem Stoff Insulin (ein Hormon), den bestimmte Kranke (Diabetiker) bekommen, damit der Körper Zucker verarbeiten kann

mobil – hier: so, dass man zu den Menschen nach Hause fährt

gefragt – hier: so, dass viele Leute es haben wollen

denn je – (mehr) als früher; (mehr) als jemals zuvor

streiken – einige Zeit nicht arbeiten, um von seinem Arbeitgeber das zu bekommen, was man will (z. B. ein höheres Gehalt)



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

etwas durch|setzen – hier: erreichen, dass etwas, das man will, gemacht wird
sich nach etwas um|schauen – hier: nach etwas suchen

stagnieren – sich nicht verändern; gleich bleiben; nicht weiter ansteigen/wachsen

Wohlhabende, -n (m./f.) – jemand, der ziemlich viel Geld hat

sich über etwas Gedanken machen – über etwas nachdenken

mit wenig aus|kommen – hier: von wenig Geld leben

riesengroß – umgangssprachlich für: sehr groß

am Stück – hier: ohne Pause; hintereinander

schuften – umgangssprachlich für: sehr hart arbeiten

Belastung, -en (f.) – hier: etwas, das für jemanden sehr schwierig ist und ihm körperliche oder psychische Probleme macht

gesellschaftliche Anerkennung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand für das, was er macht, allgemein gelobt und respektiert wird; das hohe öffentliche Ansehen

Bauchtanz (m., nur Singular) – ein Tanz, bei dem man die Hüften und den Bauch sehr stark bewegt

Leidenschaft, -en (f.) – hier: etwas, das man sehr gern tut; ein Hobby

etwas aus|leben – das tun, was man schon immer tun wollte

etwas zurück|legen – hier: etwas beiseitelegen; etwas sparen

gerade so von etwas leben können – genau so viel haben, dass es zum Leben reicht, aber nicht mehr

vergebens – ohne Erfolg

Preislage, -n (f.) – eine bestimmte Höhe des Preises



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

etwas/jemanden wertschätzen – etwas/jemanden als wichtig bewerten

sich für jemanden ein|setzen – sich für jemanden engagieren; jemanden unterstützen

ran|müssen – hier: arbeiten müssen

mit etwas klar|kommen – umgangssprachlich für: etwas schaffen, mit etwas umgehen können

mittlerweile – heute; inzwischen; nachdem einige Zeit vergangen ist

Festanstellung, -en (f.) – die Tatsache, dass jemand einen Arbeitsvertrag mit festem Gehalt und ohne festes Ende hat

Autoren: Milto Schmidt/Anja Mathes

Redaktion: Ingo Pickel